





Altersfreigaben in Deutschland



Filme und Spiele auf Trägermedien (z. B. DVD, Blu-ray, CD) werden in Deutschland von Einrichtungen der Freiwilligen Selbstkontrolle geprüft und mit Alterskennzeichen versehen. Die Altersfreigaben der Freiwilligen Selbstkontrolle der Filmwirtschaft (FSK) und der Unterhaltungssoftware Selbstkontrolle (USK) sind keine pädagogischen Empfehlungen. Sie setzen die Vorgaben aus dem Jugendschutzgesetz (JuSchG) um. Durch die Altersfreigaben sollen Filme oder Spiele, die Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung beeinträchtigen können, von diesen ferngehalten werden. Die Alterskennzeichnung findet sich auf der Verpackung und auf dem Datenträger und ist in Deutschland rechtlich verbindlich.

Wie Kinder und Jugendliche mediale Angebote wahrnehmen und verarbeiten, kann nicht nur am Alter festgemacht werden. Auch Kinder und Jugendliche gleichen Alters nehmen Medieninhalte häufig sehr unterschiedlich wahr. Das hängt z. B. von ihrem Entwicklungsstand, ihren Erfahrungen und ihrem Vorwissen ab. Auch ihre aktuelle Stimmung oder ob Bezugspersonen mit dabei sind, kann einen Einfluss darauf haben, wie sie Inhalte aufnehmen und verarbeiten können. Altersgerechte Spiele und Filme können daher manche überfordern, andere hingegen nicht.

	Freigaben der FSK		Freigaben der USK
	<p>Freigegeben ohne Altersbeschränkung</p> <p>Filme mit diesem Kennzeichen haben keine gewalthaltigen Darstellungen. Die Filme beinhalten keine Situationen, die Angst machen können, wie Verfolgungen oder Beziehungskonflikte. Schwierige Situationen werden schnell und positiv aufgelöst. Bedrohliche oder laute Geräuschkulissen sind nicht vorhanden. Die Filme sind eher langsam geschnitten.</p>		<p>Freigegeben ohne Altersbeschränkung</p> <p>Spiele mit diesem Kennzeichen enthalten aus der Sicht des Jugendmedienschutzes keine gewalthaltigen Darstellungen und konfrontieren Kinder nicht mit nachhaltig beängstigenden Situationen. Sie sind aber nicht zwangsläufig für jüngere Kinder geeignet, verständlich oder beherrschbar. Spiele speziell für Kinder sind bunt, ruhig aufgebaut, haben keinen hohen Handlungsdruck und kindgerechte Spielaufgaben.</p>

Freigaben der FSK



Freigegeben ab 6 Jahren

Filme ab 6 Jahren können kurze Spannungs- und Bedrohungs-momente enthalten. Diese aber wirken nicht lange nach und werden zügig positiv aufgelöst. Eine Figur in Filmen ab 6 Jahren schwebt nie länger in Gefahr. Zwischendurch gibt es entspannende oder auflockernde Szenen. Jüngere Kinder benötigen oft einen episodischen Aufbau bei Filmen, also kürzere Handlungsabschnitte, die durch entspannende Szenen aufgelockert werden.

Freigaben der USK



Freigegeben ab 6 Jahren

Die Spiele wirken abstrakt-symbolisch, comicartig oder in anderer Weise unwirklich. Sie können Spieler möglicherweise in etwas unheimliche Spielräume versetzen. Aufgaben in Spielen ab 6 Jahren werden zunehmend komplexer, schneller und erfordern oft eine bessere Hand-Auge-Koordination als Spiele ohne Altersbeschränkung. Mit Spannungsmomenten oder Handlungsdruck können Kinder ab 6 Jahren immer besser umgehen.



Zwischen **6 und 11 Jahren** können Kinder zunehmend fiktionales und reales Geschehen voneinander unterscheiden und so auch Medieninhalte differenzierter und distanzierter wahrnehmen und einschätzen.



Freigegeben ab 12 Jahren

Filme ab 12 Jahren können viele und längere Spannungs- und Bedrohungs-momente enthalten. Gewalt kann vorkommen, wird aber nicht als etwas Positives dargestellt und dominiert nicht das Filmgeschehen. Da sich 12- bis 15-Jährige in einer Phase des Umbruchs, der Unsicherheit und Selbstfindung befinden, sind Identifikationsfiguren in Filmen ab 12 eher positiv besetzt. Sie handeln nicht unsozial, destruktiv oder nutzen viel Gewalt. Die Auseinandersetzung mit einer seriösen Problematisierung von gesellschaftlichen Themen wird 12- bis 15-Jährigen zugetraut.



Freigegeben ab 12 Jahren

Solche Spiele enthalten kampfbetonte Grundmuster zur Lösung von Spielaufgaben. Zum Beispiel setzen die Spielkonzepte auf Technikfaszination (historische Militärgerätschaft oder Science-Fiction-Welt) oder auch auf die Motivation, tapfere Rollen in komplexen Sagen- und Mythenwelten zu spielen. Die Gewalt ist aber nicht in alltagsnahe Szenarien eingebunden und nicht detailliert ausgespielt. Die fiktive Darstellung erleichtert eine Distanzierung vom Spielgeschehen. Die Aufgaben sind komplexer und erfordern abstraktes und logisches Denken, auch steigen die Anforderungen an die Hand-Auge-Koordination.



Bei **ab 12-Jährigen** sind in der Regel bereits vielfältige Medienerfahrungen und Genrekenntnisse vorhanden, sodass Spiel- oder Filminhalte dem jeweiligen Kontext zugeordnet und distanziert betrachtet werden können. Mit länger anhaltender Spannung oder Handlungsdruck in Spielen können Kinder ab 12 Jahren gut umgehen.

Freigaben der FSK



Freigegeben ab 16 Jahren

Filme ab 16 Jahren enthalten drastische Darstellungen von Gewalt, Tötungen, Verletzungen und Bedrohungssituationen. Drogenkonsum oder sexuelle Szenen können gezeigt werden. Teils wird derbe, drastische und diskriminierende Sprache verwendet. Identifikationsfiguren können unmoralisch handeln. Über 16-Jährige können auf Basis ihrer Medienerfahrung und persönlichen Entwicklung Darstellungen in den Kontext des Films einordnen und sich ausreichend distanzieren.

Freigaben der USK



Freigegeben ab 16 Jahren

Rasante bewaffnete Action – mitunter gegen menschenähnliche Spielfiguren – beherrscht Spiele mit dieser Kennzeichnung. Auch Spielumgebungen, die fiktive oder historische kriegerische Auseinandersetzungen atmosphärisch nachvollziehen lassen, fallen unter diese Altersfreigabe. Der Grund: Solche Inhalte erfordern eine bestimmte Reife des sozialen Urteilsvermögens und die Fähigkeit zur kritischen Reflexion der interaktiven Beteiligung am Spiel. Aufgaben im Spiel erfordern strategisches und taktisches Denken.



Jugendliche **ab 16 Jahren** haben bereits eine entwickelte Medienkompetenz und -erfahrung und wissen, wie Medien gemacht sind. Filme und Spiele ab 16 Jahren sind gewalthaltig und enthalten länger anhaltende Spannungsmomente, aber keine sozial schädigenden Botschaften.



Freigegeben ab 18 Jahren

Filme ab 18 Jahren dürfen nur von Erwachsenen gesehen werden und sind entwicklungsbeeinträchtigend. Sie sind nicht für Kinder und Jugendliche geeignet.



Freigegeben ab 18 Jahren

Spiele ab 18 Jahren sind reine Erwachsenenprodukte und dürfen nur an diese abgegeben werden. Sie enthalten z. B. realistische, massive Gewaltdarstellungen und können für Kinder und Jugendliche entwicklungsbeeinträchtigend sein. Voraussetzung für die Kennzeichnung ist, dass keine Jugendgefährdung vorliegt.



Wenn in Filmen oder Spielen bestimmte Inhalte vorkommen, die z. B. unsittlich sind, verrohend wirken, zu Gewalttätigkeit, Verbrechen oder Rassenhass animieren, erhalten diese Filme oder Spiele gar keine Altersfreigabe. Diese Inhalte werden als **jugendgefährdend** bezeichnet und sind im Jugendschutzgesetz (JuSchG) genannt. Medien mit solchen Inhalten werden von der Bundeszentrale für Kinder- und Jugendmedienschutz (BzKj) indiziert. Dann können sie nicht mehr beworben oder vertrieben werden.

Ist ein Film bereits indiziert, kann er nachträglich nicht mehr ab 18 Jahren freigegeben werden. Ist ein Film bereits von der FSK ab 18 Jahren freigegeben, kann er auch nicht mehr indiziert werden.

Parental Guidance (PG)

Nach dem Jugendschutzgesetz (JuSchG) können Kinder ab 6 Jahren in Begleitung von einem Elternteil, einem Vormund oder einer erziehungsbeauftragten Person wie volljährigen Geschwistern, Großeltern, befreundeten Eltern oder Lehrkräften auch Filme mit einer FSK-Freigabe ab 12 Jahren im Kino sehen. Hier finden Sie weitere Informationen zur [➔ Parental Guidance](#).

IARC-System

2013 wurde ein weltweites, aber **freiwilliges System für die Altersbewertung von Apps und Online-Spielen** eingeführt – das IARC-System (International Age Rating Coalition). In Deutschland überprüft die USK regelmäßig die IARC-Einstufungen, die von den Anbietern selbst vorgenommen werden, um deren Qualität sicherzustellen. Hier finden Sie weiterführende Informationen zu [➔ IARC](#) und dem zugrundeliegenden Bewertungssystem.

Hinweis: Da die IARC-Altershinweise von den Anbietern bzw. App-Shops selbst vergeben werden, sollten Eltern Spiele und Apps immer vorab testen bzw. auf Unbedenklichkeit prüfen.

PEGI-System

PEGI (Pan European Game Information) ist ein **System zur Altersempfehlung von PC- und Konsolenspielen**. Die Einstufungen werden von den Anbietern selbst vorgenommen und unterliegen keiner gesetzlichen Regelung. Die Stufen ab 3 Jahren, ab 7 Jahren, ab 12 Jahren, ab 16 Jahren und ab 18 Jahren weichen teils von den USK-Alterseinstufungen ab. Weitere PEGI-Logos auf der Rückseite der Trägermedien zeigen auf einen Blick, welche jugendschutzrelevanten Besonderheiten im Spiel vorkommen, wie z. B. Gewalt, angstmachende Spielinhalte, Glücksspiel oder diskriminierende Sprache. Hier finden Sie weitere Informationen zu → **PEGI**.

Quellenangaben

Bundeszentrale für Kinder- und Jugendmedienschutz (2022): Gesetzlich geregelte Fallgruppen, Internet: www.bzkg.de/bzkg/indizierung/was-wird-indiziert/gesetzlich-geregelte-fallgruppen/gesetzlich-geregelte-fallgruppen-175582 [Stand: 21.07.2022]

Bundeszentrale für Kinder- und Jugendmedienschutz (2022): Filme, Internet: www.bzkg.de/bzkg/wegweiser/filme [Stand: 21.07.2022]

Bundeszentrale für Kinder- und Jugendmedienschutz (2022): Schwere Jugendgefährdung, Internet: www.bzkg.de/bzkg/indizierung/was-wird-indiziert/schwere-jugendgefahrdung [Stand: 21.07.2022]

Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft (2022): Alterseinstufungen und FSK-Kennzeichen, Internet: www.fsk.de/?seitid=508&tid=72 [Stand: 20.07.2022]

Medienführerschein Bayern: Gamen, daddeln und zocken. Digitale Spiele hinterfragen und verantwortungsbewusst nutzen. Information: Jugendmedienschutz und digitale Spiele, Internet: www.medienfuhrerschein.bayern/Angebot/Sonderpaedagogische_Foerderung/5_6_und_7_Jahrgangsstufe/432_Gamen_daddeln_zocken.htm [Stand: 08.08.2022]

Pan European Game Information (2022): PEGI hilft Eltern, informierte Entscheidungen beim Kauf von Videospiele zu treffen, Internet: <https://pegi.info/de> [Stand: 20.07.2022]

Spieleratgeber NRW (2022): Was ist eigentlich Pegi? (Pan European Games Information), Internet: www.spieleratgeber-nrw.de/Pegi.2670.de.1.html [Stand: 20.07.2022]

Unterhaltungssoftware Selbstkontrolle (2022): USK-Alterskennzeichen, Internet: <https://usk.de/alle-lexikonbegriffe/category/usk-alterskennzeichen/> [Stand: 20.07.2022]

Unterhaltungssoftware Selbstkontrolle (2022): Spiele und Apps im IARC-System, Internet: <https://usk.de/fuer-unternehmen/%20spiele-und-apps-pruefen-lassen/spiele-und-apps-im-iarc-system/> [Stand: 20.07.2022]

Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft GmbH (FSK): FSK-Alterskennzeichen (Grafiken)

Freiwillige Selbstkontrolle Unterhaltungssoftware GmbH (USK): USK-Alterskennzeichen (Grafiken)